

Ort:

D ö r f l

Überlieferer:

Anton Reiterits

Aufzeichner und Einsender:

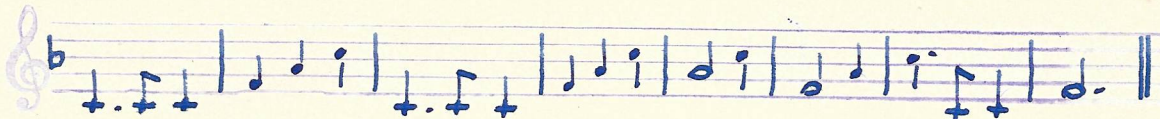
A. Reiterits

12/5

Triadi, traudi, brock mia koa Wei(n)bal o !
(Weinhüterlied)



F-Horn



Triadi, traudi, brock mia koa Wei(n)bal o, triadi, traudi, brock
mia koans o! Brocks mia a Wei(n)bal o, hau i dia 'sPrankal o,
Triadi, traudi, brock mia koans o!

So wie der Feldhüter Obst- und Feldfrüchte zu bewachen hatte,
mußte der Weinhüter die Rebanlagen und Weintrauben schützen.
Er streifte im Weingebirge (Biari), herum und achtete darauf,
daß herumstrolchende Buben, Zigeuner und anderes Gesindel, in
den Weingartenanlagen keinen Schaden anrichten können.

Stand der Weinhüter auf einem günstigen Platz, von dem er die
ganze Ried überblicken konnte, griff er zu seiner Signaltrom-
pete und blies das Weinhüterlied.

Der Text dieses Liedes war allgemein bekannt und niemand wagte
es, die Weingärten zu betreten.

Ausrüstung des Weinhüters:

Fernglas ("Guga" genannt), Schrotflinte, Stock ("Prigl" genannt)
und einen Brotbeutel.

Dieselbe Melodie benützte auch der Schweinehirt ("Sauholda")
wenn er die Schweine und Ziegen zur Weide austrieb.

Das Sammeln der Schweine nannte die Bevölkerung "austreibn".
Diese Ortstypen sind schon im Aussterben und gehören bereits
der Vergangenheit an.